

Emser Zeitung



(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen
Die einspaltige Petitzeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Vielspaltige 50 Pfg.

Redaktion und Expedition
Emser, Römische Straße 95.
Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem „**Ämtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 279

Bad Ems, Mittwoch den 29. November 1916

68. Jahrgang

Die deutschen ämtlichen Berichte.

Seeresbericht vom Abend.

Berlin, 28. Nov. abends. Ämtlich.
Der Sommer nichts Besonderes.
den Karpathen griffen die Russen mehrfach an. Die
sind noch im Gange.
Rumanien gehen die Bewegungen vorwärts.
der mazedonischen Front scheiterten Angriffe nord-
von Konstantin.

Großes Hauptquartier, 28. November. Ämtlich
Seitlicher Kriegsschauplatz.

keine größeren Kampfhandlungen.

Seitlicher Kriegsschauplatz.

Front des

Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

schließlich von Dünaburg verstärkte sich zeitweilig das
der russischen Artillerie. Sonst zwischen Meer und
keine besonderen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

der siebenbürgischen Front stellenweise lebhaft-
russische Aufklärungsabteilungen
mehrfach zurückgewiesen.

Alt ist überschritten.

weiteren Operationen sind eingeleitet und haben
guten Kampferfolg für uns begonnen.
der Argos ist in unserem Besitz.

Seitlicher Kriegsschauplatz.

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensen.

der Dobruđa geringe Gefechtsaktivität. Die Dö-
nante hat Gelände gewonnen. Giurgiu ist gestern
genommen.

Mazedonische Front.

schlages Feuer zwischen Prespa-See und Cerna lei-
te Angriffe ein. Die zwischen Trnava (nordwest-
lich Konstantin) und Rakovo (im Cernabogen) sowie
zwischen von Russen, Italienern, Franzosen und Ser-
ben die deutsch-bulgarischen Linien geführt wurden.
die große gemeinsame Angriff der Entente-
den ist völlig gescheitert.

der vernichtenden Wirkung unserer Artillerie-
interferenzen hat der Feind schwere, blutige
Verluste erlitten, ohne den geringsten Erfolg zu erzielen.

Der Erste Generalquartiermeister
v. Ludendorff.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 28. Nov.

Seitlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalobersten Erzherzog
Josef

Alt wurde gestern überschritten. Im Arges-
de Argos, in unserem Besitz. An der Sie-
Front wiesen unsere Feldwachen starke russische
Abteilungen ab.

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

keine besonderen Ereignisse.

Seitlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ein Luftangriff auf England.

Berlin, 28. Nov. Ämtlich. In der Nacht zum
29. haben mehrere Marineluftschiffe Hochsees-
anlagen Mittelenglands mit gutem Erfolg
besucht. An verschiedenen Orten konnten
beschädigt werden. Die Gegenwirkung war außer-
ordentlich stark. Ein Luftschiff ist der feindlichen Abwehr
gefallen und in der Nähe von Scarborough abge-
brannt. Ein zweites ist nicht zurückgekehrt, so daß mit
seinem Verlust zu rechnen ist. Die übrigen Luftschiffe sind
sicher und gelandet.

Der Seekrieg.

London, 27. Nov. Daily Telegraph tritt energisch
für die Belagerung von Venedig ein. Das Rät-
sches wünschten sowohl auf dem Vorderrhein, wie
auf dem Hinterdeutschen. Auch sei der Ge-
fahrgefahr, die Kapitäne der Handelsschiffe mit
ihren Kommandos zu verwenden, das sich an Bord des
begibt.

Die Schiffsverluste im September 1916.

WM Bern, 27. Nov. Das Pariser Bureau Veritas
bezieht die Kriegsverluste der Handelsmarine der Welt
im September auf 100 Schiffe mit 151 729 Bruttotonnen
Gesamtkraft. Davon sind nur 3 Schiffe durch Minen,
die übrigen 97 durch Tauchboote versenkt worden. Die
Alliierten verloren durch Tauchboote zusammen 64 Schiffe
mit 89 543 Tonnen. Die englische Handelsflotte litt am
meisten, da England allein 58 Schiffe mit rund 83 500
Tonnen verlor. Die Verluste der Neutralen werden von
Veritas mit 22 Schiffen (61 186 Tonnen) angegeben. Nor-
wegen allein verlor davon 20 Dampfer mit 37 237 Tonnen.

Ein englischer Kreuzer gesunken.

WM Rotterdam, 28. Nov. Nach hier eingetrof-
fenen Nachrichten ist der englische Kreuzer Newcastle am
15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gelaufen
und bei dem Bestreben, den heimatischen Hafen zu erre-
ichen, am Eingang des North of North gesunken. Er befand
sich zurzeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen
Kreuzern. Von der Besatzung des Newcastle sind 27 Mann
tot und 45 verwundet.

Der gesunkene Kreuzer Newcastle war 1909 vom Stapel
gelaufen. Er hatte 4900 Tonnen Wasserverdrängung, 131
Meter Länge, 14,5 Meter Breite, und 4,7 Meter Tiefgang.
Die Besatzung war 375 Mann stark. Die Bewaffnung be-
stand aus zwei 15,2 Ztm., zehn 10,2 Ztm. und vier 4,7 Ztm.-
Geschützen sowie aus zwei 45 Ztm.-Unterwasser-Torpedoroh-
ren. Der Kreuzer hatte vier Schrauben, 22 500 indizierte
Herkraft und 20,2 Seemeilen Geschwindigkeit.

In den Verhandlungen in der Tauchbootfrage.

WM Berlin, 27. Nov. Gestützt auf die neueren Ber-
ichterungen der norwegischen Presse, die die Ansicht erken-
nen lassen, daß eine Verständigung mit Deutschland in der
Frage der Behandlung der Tauchboote berechtigt und not-
wendig sei, sprechen sich einige Abendblätter übereinstim-
mend für eine Vereinbarung mit Norwegen aus, und be-
merken, daß Deutschland über die Einzelheiten werde mit sich
reden lassen, so z. B. auch über den Wunsch, daß die Reichs-
machtigkeit des Tauchbootkrieges durch möglichst sorg-
fame Maßnahmen zur Rettung der Menschenleben auf den
versenkten Schiffen berichtigt werde. Für die Rettung dieser
Menschenleben haben unsere Tauchboot-Kommandanten
schon jetzt nach allen Kräften gesorgt, und darüber wird
leicht eine Einigung zu erzielen sein. Wenn auch in der
letzten norwegischen Antwortnote von den wirtschaftlichen
Fragen des Warenverkehrs zwischen den beiden Län-
dern nichts gesprochen haben mag, so ist doch wohl aus
weiteren mündlichen Verhandlungen hervorgegangen, daß
Norwegen bereit sein wird, seine unter englischem Druck
erlassenen Ausfuhrverbote für Fische und Fischprodukte zu
revidieren und auch Erschwerungen des Exports anderer
Produkte, wie z. B. des Schwefels, die in Deutsch-
land sehr verstimmt haben, zu beseitigen. Hier zeigen sich
offenbar die Linien zu einer Verständigung und einem wirt-
schaftlich einigermaßen befriedigenden Abkommen auf über
die Kriegszeit hinaus.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so ist aus den jün-
sten Erörterungen der norwegischen Presse zu entnehmen,
daß man in Norwegen nunmehr allgemein eingeht, hat,
daß die norwegische U-Bootsverordnung vom 13. Oktober
unmöglich war und umgestaltet werden muß. Ueber die Ein-
heiten wird noch des längeren zu reden sein. Aber in Nor-
wegen gibt man sich der Hoffnung hin, daß eine Einigung
der beiden Regierungen zu erwarten ist.

Das Verhältnis Deutschlands zu Norwegen bedarf noch
weiterer Klärung. Auf englischen Druck hin hat sich Nor-
wegen bekanntlich zu sehr einschneidenden wirtschaftlichen
Maßnahmen treiben lassen, die vor allem auf die Ausfuhr
von Fischen und Fischprodukten und andere für uns wich-
tige Dinge Bezug haben. Auch hier ist nicht einzusehen,
daß Norwegen zu einer so einseitigen Stellungnahme für den
Verband berechtigt ist und auch hier wird die norwegische
Regierung sich zum Nachgeben bereitfinden lassen müssen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Trauer in Wien.

Wien, 27. Nov. Die Hauptstadt trägt Trauerhimmel.
Namentlich in der Maria-Hilfsstraße, die Schönbrunn mit
dem Burggarten verbindet, wehen Haus an Haus mächtige
schwarze Fahnen. Die Balkone sind schwarz behangen, aber
auch viele Portale der zahlreichen Geschäfte dieser Haupt-
straße sind mit Trauer- und Trauer-Abzeichen ausgestattet,
während andere Geschäfte ihre Auslagen zu Epheu- und
Palmenhainen umgewandelt haben, in denen sich schwarz-
umflossene Bilder oder Plakate des verstorbenen Kaisers be-
finden. Das äußere Burgtor trägt eine mächtige Trauer-
fahne, vor dem Eingang zum äußeren Burghof sind
schwarzumflossene Obelisken aufgestellt, auf denen sich Kan-
delaber erheben, vor deren offenen Brennern zur Stunde

der Ueberführung Flammen emporleuchten werden, im äußeren
Burghof sind ebenso wie in der Maria-Hilfsstraße die
Gaslaternen zu Kandelabern umgewandelt worden. Im
Rahmen dieser feierlichen Beleuchtung wird sich die Be-
leuchtung in den Geschäftsanlagen, deren stromumfüllte Bo-
gen- und Glühlampen ein gedämpftes Licht spenden werden,
würdig einfügen. Heute abend erfolgte die Ueberführung
der Leiche Kaiser Franz Josephs vom Schloß Schönbrunn
in die Hofburg. Alle Fenster waren dicht besetzt. Tausende
und Abertausende waren herbeigeströmt. Lautlose Stille
herrschte überall, doppelt ergreifend im Dunkel der Nacht
und der vom Schrein der schwarzumflossenen Laternen der
ausleuchtenden Erleuchten und der Fackeln erhellt. Mit
der Einsegnung der auf das Schaubett gehobenen Leiche
hatte die Ueberführung ihren Abschluß gefunden.

Einpruch gegen die Gewaltmaßnahmen in
Griechenland.

WM Wien, 27. Nov. Meldung des Wiener f. f.
Korrespondenz-Bureaus. Wider das Vorgehen der Entente
gegenüber den am griechischen Hof beglaubigten Gesandten
Österreich-Ungarns und seiner Verbündeten erhob die
österreichisch-ungarische Regierung bei den Regierungen
Frankreichs, Großbritanniens, Italiens und Russlands fol-
genden Einspruch.

Die österreichisch-ungarische Regierung erfährt, daß der
französische Befehlshaber der vereinigten Seestreitkräfte der
in den griechischen Gewässern unter Androhung von Ge-
walt den österreichisch-ungarischen Gesandten in Athen, die
dortigen diplomatischen Vertreter der mit Österreich-Ungarn
verbündeten Staaten und das Personal ihrer Gesand-
schaften und Konsulate zwang, Griechenland zu verlassen.
Dieser Gewaltakt, durch den die Zahl der von den Entente-
mächten im Laufe des Krieges begangenen Verletzungen des
internationalen Rechts eine neuerliche Erhöhung erfährt,
zeigt mit voller Deutlichkeit, daß diese Mächte die heilig-
sten Grundsätze des Völkerrechts ohne Unterlaß mit Füßen
treten. Die österreichisch-ungarische Regierung erhebt auf
entschiedenste Einspruch gegen das geschilderte Vorgehen,
das eine Verhöhnung des Grundgesetzes der Unverletzlichkeit
der Gesandten und einen Anschlag auf die souveränen Rechte
eines neutralen Staates darstellt.

Die ersten Audienzen des Kaisers Karl.

WM Wien, 27. Nov. Kaiser Karl erschien heute zum
erstenmal als Monarch in der Hofburg. Er wurde auf dem
Bogen von Schönbrunn nach der Hofburg von dem Publikum
mit großer Begeisterung begrüßt. Der Kaiser empfing in
der Hofburg den apostolischen Nuntius und sodann die Bot-
schafter der Türkei, der Vereinigten Staaten, und Spaniens
in besonderen Audienzen.

Offiziersmangel in der französischen Flotte.

WM Bern, 27. Nov. Nach dem „Echo de Paris“ hat
der Marineminister folgende Verordnung erlassen, die auf
einen Offiziersmangel schließen läßt: Auf den Panzer-
kreuzern und Linien Schiffen der „Patrie“-Klasse (älteren
Schiffen von unter 15 000 Tonnen Wasserverdrängung) darf
nur noch ein Fregattenkapitän eingesetzt werden. Die
Schiffenheiten des Chefs des Sicherungsdienstes müssen
auf diesen Schiffen künftig von Kapitänleutnants z. D.
hahrgenommen werden.

Telephonische Nachrichten.

Zum Zeppelinangriff.

WM London, 28. Nov. (Richtamtlich.) Reutermel-
dung. Ämtlich wird mitgeteilt: Zwei Zeppeline wurden
während des Angriffs in der letzten Nacht herabgeschossen.

Zwei russische Transportdampfer gesunken.

WM Stockholm, 28. Nov. (Richtamtlich.) Astor-
bladet erzählt aus zuverlässiger Helsingfors Quelle: Zwei
große russische Transportdampfer von Helsingfors nach
Reval unterwegs seien Ende Oktober mit dem 428. Regi-
ment in voller Kriegsförderung am Bord untergegangen. Das
Regiment hatte eine Zeit lang den finnischen Nachdienst
versehen. Der Untergang sei wahrscheinlich auf Minen-
explosionen zurückzuführen.

Der Kaiser in Wien.

WM Wien, 28. Nov. (Ämtlich.) S. M. der Kaiser
ist heute vermittags im Wien eingetroffen und hat am
Abend die Rückreise angetreten. Der Kaiser hat zwar wegen
seines noch nicht überwindenen Erkältungskrankheits auf
ärztlichen Rat darauf verzichten müssen, an der großen
Trauerfeierlichkeit teilzunehmen, habe es sich aber nicht
verleugern wollen, von dem heimgegangenen Herrscher, sei-
nem Freunde und Verbündeten, persönlich und als Oberster
Kriegsherr der verbündeten deutschen Streitkräfte Abschied
zu nehmen. S. Majestät hat in aller Stille an der Bahre
des Kaisers und Königs im Gebete geweiht und einen Kranz
zu Füßen des hohen Entschlafenen niedergelegt. Dem Ernst
der Zeit entsprechend, hatte S. Majestät ausdrücklich ge-

beten, von jedem Empfange abzusehen. Der Tag war ganz dem Andenken des toten Kaisers und der vertrauten Aussprache mit dem jungen Herrscherpaar gewidmet, dem in diesen schweren Tagen nahe zu sein der dringende Wunsch des Kaisers gewesen ist.

Gerards Rückkehr.

WLB London, 28. Nov. (Nichtamtlich.) Daily Mail wird aus Washington gemeldet, daß Votschaster Gerard nächste Woche nach Berlin zurückkehren wird.

Ans Bad Ems und Umgegend.

• **Arbeits-Familienunterstützung.** Bei Abhebung von Vorkassens in bar oder zur Deckung einer Schuld für Lebensmittel pp. ist stets die Nummerkarte bei der Stadtkasse vorzulegen.

Aus Diez und Umgegend.

• **„Eine frohe Botschaft.“** Ist dieser Tage einer hiesigen Familie zuteil geworden. Von dem als seit 2^{te} Jahren vermissten Schwiegersohn ging dieser eine Nachricht ein. Das Lebenszeichen ist eine kurze Mitteilung (Postkarte), näheres, wo der Vermisste bis jetzt war, wird die weitere Nachricht klären.

• **Lebensmitteldiebe.** Von Freitag auf Samstag Nacht waren in einigen Orten der hiesigen Gegend Lebensmittel ein sehr gefuchter Artikel. In Eberhausen stahlten unbekannte Hamster einem Einwohner einen Besuch ab. Einige Stüde Solberfleisch, ein Topf mit Eiern, mehrere Flaschen Wein fielen den diebischen Hamstern in die Hände, deren Spur man eifrigst bemüht ist zu finden.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Hein, Bad Ems.

Volkshilfe.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die Lebensmittelkommission beschlossen hat, daß an Sonn- und Feiertagen aus den Volkshilfen Suppe nicht mehr abgegeben wird.

Bad Ems, den 28. November 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die bestellten Futtermittel sind eingegangen und müssen bis zum 1. Dezbr. ds. J. bei der Firma W. Pinkenbach hier gegen Barzahlung abgeholt werden, anderenfalls anderweit darüber verfügt wird.

Bad Ems, den 28. November 1916.

Der Magistrat.

Arbeiter gesucht.

Für das städt. Klärwerk wird ein kräftiger verheirateter Arbeiter — der im Klärwerksgebäude wohnen muß — gesucht. Wohnungsverhältnisse, Licht und Brand werden billig bemessen.

Meldungen bis zum 5. Dezember l. J. im Stadtbauamt.

Bad Ems, den 28. November 1916.

Der Magistrat.

Ausgabe von Frühstück für bedürftige Schulkinder.

Die Beteiligung an dem Frühstück für bedürftige Schulkinder hat einen so erheblichen Umfang angenommen, daß wir uns genötigt gesehen haben, im hiesigen Volksbad eine weitere Abgabestelle einzurichten. Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß das Frühstück in erster Linie für bedürftige Schulkinder bestimmt ist. Die Lebensmittelkommission hat für die Abgabe des Frühstücks folgende allgemeine Grundsätze aufgestellt:

1. Die Verabfolgung geschieht künftighin auf Grund einer Ausweis Karte, die die Kinder bei der Abgabe bei sich zu führen und vorzuzeigen haben.

2. Für eine Ausweis Karte, gültig für 30 Tage, ist der Betrag von 1 Mark zu entrichten, jedoch nicht mehr als 2 Mark, wenn in einer Familie mehr als zwei Kinder vorhanden sind.

3. An nichtschulpflichtige Kinder werden Ausweis Karten nur ausgegeben, wenn sie die Kleinkinderschule besuchen.

4. Das Frühstück wird nur an den Schultagen, also nicht in den Ferien und nicht an Sonn- und Feiertagen, ausgegeben.

Die Ausweis Karten können am Montag, den 4. Dezember d. J., vorm. 8½—12 und nachm. 2—6½ Uhr im Rathsaal in Empfang genommen werden. Die Abholung erfolgt nur an die Eltern der Kinder bzw. an solche Personen, deren Aufsicht die Kinder unterstellt sind und gegen Verabreichung des korrespondierenden Geldbetrages.

Bad Ems, den 28. November 1916.

Der Magistrat.

Gaben zur Beschaffung von warmem Frühstück für bedürftige Schulkinder.

Seit unserer letzten Veröffentlichung gingen ein von:

Frau Karl Heyer	7 M.
Ungeannt	5 M.
Frau Johann Ruhl	5 M.
Beamtenverein Bad Ems	40 M.
Ungeannt	5 M.
Bürgermeister Dr. Schubert	3 M.
Herrn L. J. Kirchberger	50 M.
Ungeannt	9 M.
Kasse von Herrn Lehrer Mallas (den Erbs aus der Bucheckern-Sammlung)	13 M.
Im Ganzen gingen bisher ein 443 M.	

Wir danken herzlich und bitten unsere Bürgerchaft um weitere Gaben. Die Einrichtung wird sehr stark in Anspruch genommen und sind die Ausgaben groß.

Bad Ems, den 28. November 1916.

Der Magistrat.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

In weiter Ferne ruht unser Glück,
Er kehret nimmermehr zurück.
Du starbst so früh und wirst so sehr vermisst,
Du warst so treu und gut, dass man
Dich nie vergisst!

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass unser hoffnungsvoller Sohn, unsere einzige Stütze, unser guter Bruder, Enkel und Neffe

Wilhelm Schaab

Kanonier im 3. Fussartillerie-Regt., Batterie 774

am 15. November ds. J. im Alter von 21 Jahren nach 18½ monatlicher treuer Pflichterfüllung durch einen Volltreffer den Heldenod in siegreichem Kampf fürs Vaterland gestorben ist.

Im Namen der Trauernden:

Carl Schaab, Gastwirt und Familie.

Sulzbach, Becheln, Dornholzhausen, den 28. Nov. 1916.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unseres nun in Gott ruhenden teuren Gatten und Vaters sowie für die schönen Kranzspenden sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Bad Ems, den 29. November 1916.

(1181)

Frau J. Stetenfeld und Kinder.

Umtausch der Brotbücher und der Reichsfleischkarten.

Der Umtausch der Brotbücher und der Reichsfleischkarten geschieht in nachgeannter Reihenfolge:

Donnerstag, den 30. Nov., vorm. von 8½—12 Uhr:

die Inhaber der Lebensmittelbezugscheine Nr. 1 bis 2730.

Nachmittags von 2 bis 6½ Uhr:

die Inhaber der Lebensmittelbezugscheine 2731—4570.

Freitag, den 1. Dez., vorm. von 8½—12 Uhr:

die Inhaber der Lebensmittelbezugscheine 4571—6880.

Nachmittags von 2 bis 6½ Uhr:

die Inhaber der Lebensmittelbezugscheine 6881—8300.

Wir machen darauf aufmerksam, daß an dieser Reihenfolge genau festgehalten werden muß, Kinder sind zu dem Umtausch nicht zu schicken. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß etwaige Veränderungen in dem Familienstand bei dem Umtausch angegeben werden müssen. Die Kommandantur zu Coblenz hat durch Befehl vom 16. Oktober angeordnet, in allen Fällen, in denen Personen wegen Übertretungen von Anordnungen betr. Sicherstellung der Volksernährung pp. bestraft werden, die Namen in der Tagespresse zu nennen.

Bei dem Umtausch der Brotkarten und der Reichsfleischkarten werden auch zugleich die neuen Eierkarten ausgeben. Eier stehen uns jedoch zur Verteilung vorläufig nicht zur Verfügung.

Bad Ems, den 29. November 1916.

Der Magistrat.

Verkauf von Kohlraben, Rüben, Wirsing und Kappes.

Der Verkauf im Spritzenhaus wird am 29. und 30. ds. Mts. fortgesetzt. Wir machen darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, Kohlraben und Rüben zu kaufen, da diese Erzeugnisse ein vorzügliches Stützmittel für Kartoffeln darstellen.

Bad Ems, den 28. November 1916.

Der Magistrat.

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Donnerstag, den 30. November von 9 Uhr vorm. ab Verkauf von

Rindfleisch.

Die Schlachthofverwaltung.

Sammlung der Bucheckern.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Vorsitzenden des Kreisausschusses in Nr. 275 des Kreisblattes richten wir an die Einwohnerschaft die dringende Bitte, die Sammlung der Bucheckern auch weiterhin auszuführen, da diese Frucht sich noch in größeren Massen im Stadtwald befindet. Es wird weiter darauf aufmerksam gemacht, daß Mahlscheine nur ausgestellt werden, wenn eine Bescheinigung des Leiters der Sammelstelle Kaufmann Richard Steuber vorgelegt wird, daß die Hälfte der gesammelten Bucheckern dort abgeliefert worden ist.

Bad Ems, den 28. November 1916.

Der Magistrat.



Metallbetten
Holzrahmenmatt., Stahlgittermatt., Eisenmatt., Eisenmatt.

Handwerker und Arbeiter

für Baustelle Röhre, Mauer, Verputzung sofort gesucht. Die Meldungen nimmt die Gabelstraße dieser Zeitung entgegen.

Haus

zum Kleinbewohnen jetzt oder später zu kaufen gesucht. Bestehe aus 4 Zimmern, K. 4431 an Haasstr. n. Bogler H. G. G. furt a. M.

Zwei kleine u. ein großer Arbeitspferd

zu verkaufen. H. Kötz, Naumburg.

Wegen Sterbefall zwei Fahrhühner ein ½ jähr. zu verkaufen. Schwenk, Littenberg.

Gelucht in H. Naumburg. Aufwartmädchen oder Frau für vorrätig. Zu erst. in der Gabelstraße.

Umtausch der Brothefte.

Die neuen Brothefte werden Freitag, den Samstag, den 2. Dezember 1916, auf dem Markt ausgetauscht und zwar in nachstehender Reihenfolge:
Freitag, vorm. von 8—10 Uhr von Nr. 1—400, vorm. von 10—12 Uhr von 401—900, nachm. von 2—4 Uhr von 901—1350, nachm. von 4—6 Uhr von 1351—1800.
Samstag, vorm. von 8—10 Uhr von 1801—2250, vorm. von 10—12 Uhr von 2251—2700, nachm. von 2—4 Uhr von 2701—3150, nachm. von 4—6 Uhr von 3151 bis Schluss.
Die alten Brothefte sind beim Umtausch vorzulegen. Es wird ersucht, die Zeiteinteilung genau einzuhalten, damit allzu großer Andrang vermieden wird.

Diez, den 27. November 1916.

Der Bürgermeister.

J. B. Hed.

Umtausch der Fleischkarten.

Die neuen Fleischkarten, die für die Zeit vom 1. November bis 24. Dezember 1916 Gültigkeit haben, werden am Mittwoch, den 29. und Donnerstag, den 30. November 1916 auf dem Polizeiamt ausgetauscht.

Reihenfolge:

Mittwoch vorm. von 8—10 Uhr von Nr. 1—400, vorm. von 10—12 Uhr von 401—800, nachm. von 2—4 Uhr von 801—1200, nachm. von 4—6 Uhr von 1201—1600.

Donnerstag, vorm. von 8—10 Uhr von Nr. 1601—2000, vorm. von 10—12 Uhr von 2001—2400, nachm. von 2—4 Uhr von 2401—2800, nachm. von 4—6 Uhr von 2801 bis Schluss.

Die Stammliste, das übrig gebliebene innere alte Fleischkarte ist bei dem Umtausch vorzulegen. Es wird ersucht, die Zeiteinteilung genau einzuhalten, damit allzu großer Andrang vermieden wird.

Diez, den 27. November 1916.

Der Bürgermeister.

Es wird schon heute darauf hingewiesen, daß Woche ein Verkauf von Butter nicht stattfindet. Wird gegen die in der Woche gültigen Fettmarken ab abgegeben. Nähere Bekanntmachung erfolgt in Diez, den 27. November 1916.

Der Magistrat.



Milch-Zentrifuge

neuester Konstruktion in allen Größen (auch Ziegenhaltung) auf Lager sofort lieferbar.

Julius Stern

Diez, a. d. alten Fernsprecher 232.